



(Joachim Schäfer - <https://www.heiligenlexikon.de>>Ökumenisches Heiligenlexikon</a>)

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Losung: 1. Mose 39,9

Josef sprach zur Frau des Potifar, die ihn verführen wollte:/ Wie sollte ich ein so großes Unrecht begehen und wider Gott sündigen?

Lehrtext: 2. Timotheus 2,1

Paulus schreibt an Timotheus:/ So sei nun stark, mein Kind, durch die Gnade in Christus Jesus.

Der Lehrtext führt uns in den Brief des Timotheus: Timotheus ist ein Gemeindeleiter einer jungen, noch wachsenden Gemeinde in Kleinasien. Die Gemeinde nimmt an Mitgliedern zu, tagtäglich hat sie sich in der Umgebung des Römischen Reiches zu behaupten, hat sich der eigene Glaube, der christliche Glaube zu erweisen.

Nicht leicht, so denke ich mir. Noch unerfahren, noch die Zukunft und die gesamte Kirchengeschichte vor sich richtet sich die junge Gemeinde ein und bildet allmählich, ganz allmählich kirchliche Ämter wie Diakon und Bischof aus. „So sei nun stark.“ Diese Worte sollen Timotheus Kraft geben für seine alltäglichen Aufgaben. Halte durch, denk an das, was dich prägt, was Du vom christlichen Glauben mitbekommen hast. Gott, der seinen Sohn ans Kreuz gegeben hat, für den Du in Deiner Gemeinde wirbst und von ihm predigst, der wird Dir bei den täglichen Herausforderungen Kraft geben. Ja, so denke ich mir, auch uns in unserem gegenwärtigen Alltag. Wir hören die Meldungen, sehen die Nachrichten. Gottes Gnade, Christi Gnade gibt uns auch in diesen Tagen Halt, Kraft und Mut.

Ich schließe mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Amen.